

Calwer Wochenblatt

№ 59.

Amis- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Wöchentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Druckereigebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 20. Mai 1899.

Wöchentliches Abonnementspreis in der Stadt Calw 1. 10
im Haus gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Nr. 1. 20.

Amthliche Bekanntmachungen.

Aushebung 1899.

Bezüglich des
Aushebungs-Geschäfts
wird folgendes bekannt gemacht:

1. Dasselbe findet am **Montag 29. Mai** vorm. 8 Uhr und am **Dienstag 30. Mai** vorm. 8 Uhr auf dem Rathhause in Calw statt.

2. Am ersten Tage kommen die Reklamirten, die für dauernd untauglich erklärten, die zum Landsturm und zur Ersatzreserve vorgeschlagenen, am zweiten Tage die tauglichen Militärpflichtigen zur Vorstellung. (Diejenigen, welche bei der Musterung zurückgestellt worden sind, haben nicht zu erscheinen.)

Den Ortsvorstehern werden spezielle Vorladungsbogen zugehen.

Zu spätes Erscheinen ohne genügende Entschuldigung hat unnachlässig Bestrafung zur Folge.

3. Etwasige Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung wären in aller Eile schriftlich einzureichen; nach der Aushebung würden keine mehr angenommen werden, es wäre denn, daß die Gründe für das Gesuch erst nach der Aushebung eingetreten wären.

4. Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Dienstzeit Familienverhältnisse halber dürfen nicht vorgebracht werden.

5. Die Ortsvorsteher haben darauf hinzuwirken, daß die Militärpflichtigen mit reingewaschenem Körper und reiner Wäsche erscheinen. Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere der Ohren gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen.

6. Die Militärpflichtigen sind darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Versuch zur Täuschung in Beziehung auf geistige oder körperliche Gebrechen gerichtlich bestraft wird, daß die Entscheidungen endgültig sind, und daß jeder in den Grundlisten des Bezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und etwaige Anliegen vorzutragen.

7. Ortskundige Fehler der Pflichtigen, wie geistige Beschränktheit, epileptische Anfälle u. s. f., müssen unbedingt vor der Aushebung zur Kenntnis des Oberamts gebracht werden. Bei Schwerhörigen, Nervenleidenden, Stotterern, Geisteskranken oder Taubstummen verlangt die R. Obereratskommission Vorlage von ärztlichen Zeugnissen. Dieselben sind, soweit noch nicht geschehen, mit den Vorladungen hieher einzusenden.

8. Militärpflichtige, welche sich auswärts aufhalten, dürfen nicht von anderen Bezirken hieher zur Aushebung berufen, müssen vielmehr beehrt werden, daß sie sich am Orte ihres Aufenthalts zur Stammtafel anzumelden und zur Aushebung zu stellen haben.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß keine Scheinverziehungen vorkommen. Bei denjenigen, welche vor der Aushebung sich wieder nach Hause begeben, ist sich daher zu vergewissern, ob sie nicht in der Absicht gekommen sind, um an der Aushebung teilzunehmen und hernach wieder an ihren früheren Ort zurückkehren. In Ausnahmefällen ist sofort dem Oberamt Anzeige zu erstatten. Bei jeder einzelnen Anmeldung ist von jetzt ab zu berichten, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt.

9. Die Ortsvorsteher haben bei der Aushebung nicht zu erscheinen.

10. Die **Stammtafeln** pro 1877/97, 1878/98 und 1879/99 sind längstens bis zum **20. Mai d. J.** dem Oberamt einzusenden. Da dieselben von dem Herrn Ziviloberstabsarzt der R. Obereratskommission einer Durchsicht unterworfen werden, so erwartet das Oberamt, daß diese Listen vollständig geführt, insbesondere sämtliche Beurteilungen richtig gegeben und sämtliche Strafen verzeichnet sind.

Sollten seit der letztmaligen Einbringung der Stammtafeln Strafen gegen Militärpflichtige erlassen worden sein, so wären diese in einem besonderen Bericht anzuzeigen.

11. Bei der Vorladung sind die Militärpflichtigen auch zu ermahnen, sich bei der Aushebung auf der Straße und in den Häusern ruhig zu verhalten.

Calw, den 10. Mai 1899.
R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungsgeschäft findet im Oberamt Calw am 29. und 30. d. Mts., vormittags 8 Uhr statt.

Bei demselben haben sämtliche Invaliden pp. deren Pensionen mit dem 31. Oktober d. J. ablaufen, zur Vorstellung zu gelangen.

Die betreffenden Mannschaften haben sich daher am 29. bzw. 30. Mai ca. vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Rathhause in Calw einzufinden.

Sollte einer der vorstehend bezeichneten Invaliden diesem Befehl nicht Folge leisten, so wird er nicht weiter als pensionberechtigter Invalide betrachtet; eine weitere Prüfung seiner Ansprüche kann außerdem erst bei der nächstjährigen Aushebung stattfinden und bleiben dieselben bis dahin unberücksichtigt.
Calw, den 13. Mai 1899.
Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

In Girsau und in Ernstwühl, Gde. Girsau, ist die Maul- und Klauenepidemie erloschen.
Calw, den 19. Mai 1899.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eisenbahnverkehr.) Aus Anlaß des an den Pfingstfesttagen gesteigerten Bahnverkehrs treten, für hier in Betracht kommend, nachstehende Aenderungen ein:

Am Samstag, den 20., Pfingstsonntag und Pfingstmontag, wird Zug 301 Pforzheim-Calw-Eutingen 8 Uhr nachm., bis Herb fortgesetzt. Ankunft in Herb 10,23 nachm.

Am Pfingstsonntag geht dem Fahrplanmäßigen Zug 5,55 vorm. von Stuttgart nach Calw ein Sonderzug voraus:

Stuttgart	ab 5,50 vorm.
Leonberg	" 6,28 "
Weilberstadt	" 6,48 "
Calw	an 7,31 "

Von Pforzheim nach Wildbad wird am Pfingstsonntag ein Frühzug abgelaufen 6,30.

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag gehen Sonderzüge Calw-Stuttgart, Calw-Pforzheim, Wildbad-Pforzheim:

Calw	ab 9,00 nachm.
Leonberg	" 10,05 "
Zuffenhausen	" 10,35 "
Stuttgart	an 10,50 "
Calw	ab 8,00 nachm.
Liebenzell	" 8,16 "
Pforzheim	an 8,50 "
Wildbad	ab 6,15 nachm.
Pforzheim	an 7,10 "

Calw, 19. Mai. Heute Freitag findet die Stadtschultheißenwahl in Stuttgart statt. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Mühlberger seine Kandidatur zurückgezogen, kommen noch die Kandidaturen Ministerialrat v. Moschaf, Gemeinderat Gauß und Rechtsanwalt Lautenschlager in Betracht. Wir werden das Resultat morgen Samstag früh durch Anschlag am Hause bekannt geben.

Ragold, 16. Mai. Die auf letzten Sonntag hierher einberufene Delegiertenversammlung der Gewerbevereine des nördlichen Schwarzwaldbaus war überaus zahlreich besetzt. Die Versammlung, welche zu ihrem Vorsitzenden den Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, Hrn. Amtm. Schöller, gewählt hatte, wohnte auch der Verbandsvorstand der württ. Gewerbevereine, H. Professor Dr. Siefler von Stuttgart, an. Als Vorort, welcher alle 2 Jahre wechselt, wurde Ragold bestimmt. Der Entwurf des vorgelegten Gewerbebandsstatuts fand mit einer Aenderung einstimmige Annahme. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Als Gauvorstand wurde H. Gewerbevereinsvorstand Amtmann Schöller, als Stellvertreter H. Fabrikant Wilhelm Reichert, als Schriftführer H. Fabrikant Schauble, als Stellvertreter H. Kaufm. Friedrich Schmid, als Kassier H. Uhrmacher Gänther, als Stellvertreter H. Sattlermeister Rinderknecht in Ragold gewählt. In den Gauauschuß, in welchen jeder dem Gau angehörende Verein einen Vertreter entsendet, wurde von Calw H. Seisenfieder Schlatterer, von Herrenberg H. Rotgerbermstr. und Gemeinderat Raufsch, von Ragold H. Schreineremstr. Lutz entsendet. Die übrigen Vereine hatten sich über die Wahl ihrer Vertreter noch nicht schlüssig gemacht und werden dieselben innerhalb 14 Tagen dem Gauvorstand benennen. In den Landesauschuß, in welchen der Gau 3 Mitglieder entsendet, wurden gewählt, die Herren: Amtmann Schöller-Ragold, Gerbermstr. Bed. Altenreiß, Schlossermeister Helmreich-Calw. Mit einem Hoch auf den Verbandsvorstand, welches dieser mit einem solchen auf den Vorsitzenden erwiderte und demselben für die sachdienliche Leitung der Verhandlungen dankte, wurde die Versammlung geschlossen. Dem Gau gehören die Gewerbevereine Altenreiß, Calw, Freudenstadt, Hailerbach, Herrenberg, Ragold, Neuenbürg, Wildbad an. (R. Geselesch.)

Stuttgart, 16. Mai. Heute fand die Constatuirung der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft in Stuttgart mit einem Aktienkapitale von M 4000000 statt. Beteiligt sind die Bank für industrielle Unternehmungen, die Aktiengesellschaft für Bahn-Bau und Betrieb, die Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel Parrisius und Co., die Pfälzische Bank, Böh und Herz und L. und C. Wertheimer, sämtlich in Frankfurt a. M., die Westdeutsche Bank vorm. Jonas Sohn in Bonn, Anton Kohn in Nürnberg, Dortenbach und Cie. und die Württembergische Landesbank in Stuttgart. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Dr. Georg Dortenbach, Stuttgart, Vorsitzender, Alfred Wein-

Die nächste Nummer erscheint am Dienstag abend.

Isenl, Frankfurt a. M. und Direktor Wilhelm Seib, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender, Direktor Reigner, Direktor Otto Glemm, Ernst Bertheimer, Direktor Carl Schard, Direktor Moritz Neufeld, sämtlich in Frankfurt a. M., Emil Kohn in Nürnberg, Oskar Simon, Bonn, Oskar Fischer und Heinrich Mayer, beide in Stuttgart. In den Vorstand wurden berufen Herr Alfred Köhler und bis zur definitiven Bestellung eines technischen Mitgliedes dessen Vertretung der Württembergischen Regierung zusteht, Herr Baurat a. D. Gibach.

Ravensburg, 16. Mai. Dem letzten hiesigen Markt waren zugetrieben 240 Stück, wovon 210 Stück verkauft wurden. Der Handel gestaltete sich ziemlich lebhaft, in den Preisen ist eine eigentliche Aenderung gegenüber den letzten Märkten nicht eingetreten. Die Zufuhr auf dem Schweinemarkt betrug 440 Stück, auch hier wurde lebhaft gehandelt und 415 Stück verkauft. Der Durchschnittspreis betrug bei Milchschweinen 15 M.

Braunschweig, 18. Mai. Das Warenhaus Rudolf Korstadt ist gestern Abend völlig niedergebrannt. Der Schaden an Waren und Gebäuden beträgt etwa eine halbe Million Mark. Wie nachträglich bekannt wird, sind 5 junge Schneiderinnen mitverbrannt. Ein Mann hat sich totgefallen und ein weiteres Mädchen wird den erhaltenen Verletzungen erliegen.

Berlin, 17. Mai. Nach der Darstellung der Transvaal Regierung an ihren hiesigen Vertreter ist die Verhaftung in Johannesburg auf Ansuchen von drei Engländern erfolgt, die unter Eid erklärt haben, daß die Verhafteten die Aufgabe hatten, Truppen anzuwerben, eine Revolution ins Leben zu rufen und das Fort von Johannesburg so lange besetzt zu halten, bis aus Natal englische Truppen zur Hilfeleistung eingetroffen sein würden. Einer der Verhafteten erklärte, daß die Action im Auftrage des englischen Kriegsdepartements erfolgt sei. (S. London.)

Berlin, 17. Mai. Gestern Abend kenterte auf der Spree in der Nähe des Templiner Sees an einer Landung ein Kuberboot, in welchem fünf Postassistenten saßen. Zwei derselben ertranken.

Berlin, 18. Mai. Nachdem der Kommandeur des XV. Armeecorps in Straßburg, General von Falkenstein plötzlich verstorben ist, wird als dessen Nachfolger der gegenwärtige Kommandeur des Gardecorps, General von Bod und Polach genannt, der als Generalstabschef dem XV. Armeecorps längere Zeit angehört.

Berlin, 18. Mai. Wie das kleine Journal hört, fand gestern Morgen im Walde bei Potsdam ein Pistolenduell zwischen einem Offizier und einem Civilisten statt. Der Offizier soll im zweiten Gange eine schwere Verwundung davongetragen haben.

Berlin, 18. Mai. Gestern abend fanden hier selbst zwei Frauenversammlungen zum Zwecke einer Kundgebung für die Friedens-Conferenz im Haag statt, in welchen Fräulein Dr. Augspurg und Frau Lina Morgenstern referierten. Es gelangten Resolutionen zu Gunsten der Friedens-Bewegung zur Annahme.

Haag, 18. Mai. Heute nachmittag 3 1/2 Uhr hat die erste Sitzung des Friedens-Congresses stattgefunden. Der Minister des Auswärtigen, Beaufort, präsierte derselben und begrüßte die Versammlung im Namen der Königin Wilhelmine. Er führte aus, es sei eine große Ehre für Holland, daß Haag zum Sitz der Konferenz gewählt wurde. Die ganze gebildete Welt habe der Initiative des Zaren Nikolaus II. Beifall gespendet, der alle Regierungen zur Konferenz eingeladen habe. Der heutige Tag werde in der Geschichte der Jahrhunderte mit goldenen Buchstaben zu verzeichnen sein. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Zaren brückte der Minister die herzlichsten Glückwünsche der Versammlung für die russische Kaiser-Familie aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeiten der Konferenz, die Friedenspläne des Zaren verwirklichen mögen. Die Eröffnungssitzung findet im Oranien-Saale statt. Die ganze Stadt ist reich besetzt. Die Straßen sind mit Tausenden von Menschen angefüllt. Die türkischen Delegierten trugen große Gala-Uniform, die übrigen Delegierten schwarze Rock ohne Ehrenzeichen. Heute findet ein großes Diner statt.

Paris, 17. Mai. In der letzten Nacht brach in der Rue Castiglari ein großes Feuer aus. 75 Gebäude auf einem Flächenraum von 10000 Quadratmeter stehen in Flammen. Die gesammte Feuerwehr ist auf der Brandstätte und arbeitet mit größter Anstrengung, um das Feuer zu lokalisieren.

Paris, 18. Mai. Heute früh haben die hiesigen Briefträger den Dienst eingestellt, weil die von der Deputirten-Kammer angenommene Vorlage, welche ihr Einkommen verbessern soll, vom Senat

abgelehnt wurde. Die Zahl der streikenden Briefträger beträgt 3800. Der Bestelldienst wird durch Soldaten besorgt.

Paris, 18. Mai. Zum Briefträger-Ausschuss wird noch gemeldet: Heute früh umstanden ca. 2000 Briefträger das Haupt-Postamt. Die Schutzmannschaft wurde dorthin beordert. Bis Mittags hatten sich 3000 Aussändige angesammelt und warteten auf die Entscheidung des Cabinetrates. Mittags wurde den Briefträgern bekannt gegeben, daß die Regierung, wenn sie nicht umgehend ihren Dienst wieder anträte, auf privatem Wege Abhilfe schaffen würden und zwar würde sie sofort eine Bewerbung ausschreiben für 3000 Briefträger. Man glaubt aber, daß es nicht dazu kommen werde, daß vielmehr aus der Kammer ein annehmbarer Vorschlag hervorgehen werde, den die Regierung acceptiren wird.

London, 17. Mai. Nach einer Depesche aus Pretoria verursachte die in Johannesburg erfolgte Verhaftung von 7 Engländern wegen Hochverrats große Aufregung. Die Verhafteten wurden nach Pretoria gebracht. Das Complot zur Rebellion, dessen sie angeklagt sind, soll seit vier Monaten bestehen. Wichtige Papiere wurden mit Beschlag genommen. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Auf Hochverrat steht in Transvaal die Todesstrafe.

London, 17. März. Der Standard bestätigt die in Pretoria erfolgte Verhaftung von 7 Engländern. An der Spitze des Complots stand eine englische Gesellschaft, welche unter dem Namen: Südafrikanische Liga bekannt ist. Die Verhafteten erklären, der englischen Armee anzugehören. Unter den Verhafteten befinden sich zwei Kapitäne. In Johannesburg hatten mehrere dort ansässige Engländer sich bereits anwerben lassen. Das Complot soll dadurch entdeckt worden sein, daß ein Geheim-Agent sich von einem Offiziere anwerben ließ und dadurch die einzelnen Fäden des Complots aufdeckte. Der Prozeß gegen die Verhafteten wird bereits in den nächsten Tagen beginnen.

London, 18. Mai. Die Truth will erfahren haben, die Königin Viktoria befindet sich nicht so wohl wie vor ihrer Reise nach der Riviera. Ihre Umgebung werde froh sein, wenn die hohe Frau die Feierlichkeiten zu ihrem 80. Geburtstage glücklich überstanden habe.

Der gegenwärtige Stand der Heilkunde.

Zur Gesundheitspflege im weiteren Sinne gehört auch die Heilkunde, die es mit der Wiederherstellung der gestörten Gesundheit zu thun hat.

Was den jetzigen Stand der Heilkunde betrifft, so hat sowohl die Chirurgie wie die innere Medizin in den letzten Jahrzehnten bedeutende Wandlungen durchgemacht. Die Chirurgie hat durch die sogenannte Antisepsis d. h. die Anwendung säulniswidriger Mittel bei der Wundbehandlung bedeutende Erfolge erzielt, hat also eine wesentliche Vervollkommnung aufzuweisen. Was die innere Medizin betrifft, so waren ihre Wandlungen nicht immer auch Verbesserungen. Soweit solche erzielt wurden, beziehen sie sich mehr auf die Vorbeugung, als auf die Heilung von Krankheiten. Den Krankheiten vorzubeugen, ihr Entstehen zu verhüten, wie es die Gesundheitspflege im engeren Sinne bezweckt, das ist durch die Bakteriologie d. h. durch die Erkenntnis der krankheits-erregenden Bakterien nicht wenig erleichtert worden, und darin ist ein schätzbare Fortschritt zu erblicken.

Bezüglich der Heilung der inneren Krankheiten selbst hat die sogenannte Serum-Therapie bis jetzt nur für die Bekämpfung der Diphtherie, des Starrkrampfes und des Milzbrandes sich als wirksam erwiesen. Die Organo-Therapie und die Suggestion haben den in sie gesetzten Erwartungen so gut wie gar nicht entsprochen. Die Erfolge der Gesundheitspflege im engeren Sinne sind es nun, welche auf die gesamte Heilkunde zu wirken und die Theorien älterer und moderner Laienärzte zu Ehren zu bringen beginnen, indem durch jene die physikalischen Heilmethoden mehr in den Vordergrund gedrängt werden. Dahin gehören die Klimatrie, die Pneumatotherapie, Klimatotherapie und Hydrotherapie, ferner die Elektrotherapie, Gymnastik und Massage. Dazu kamen in neuester Zeit noch die Apparatotherapie, die Ruhe- und Beschäftigungskuren, die Luft- und Sonnenkuren, die elektrischen Lichtbäder und die Röntgen-Therapie.

Abgesehen von diesen verschiedenen physikalischen Heilmethoden, kommt die Ernährung als Grundlage jeder Heilmethode und Gesundheitspflege immer stärker zur Geltung, derart, daß Prof. v. Leyden von einer besonderen Ernährungstherapie spricht.

Den einseitigen Liebig'schen Standpunkt, nach welchem die Eiweißsubstanzen die plastischen Mittel sind und die Fette und Kohlehydrate nur respiratorischen Wert für die Erhaltung des menschlichen Organismus besitzen sollten, hat man jetzt verlassen. Dagegen hat sich der von Voit'sche Standpunkt als

richtig erwiesen, daß jede für die dauernde Erhaltung des Körpers nötige Substanz unerlässlich ist, wenn nicht Verhungerung eintreten soll. Zahlreiche Untersuchungen haben den Stoffwechsel in chronischen Krankheiten und im Fieber klargelegt, kurz, es ist erwiesen, daß der Patient dieselben Nährstoffe, wie der Gesunde bedarf, d. h. Eiweiß, Fette, Kohlehydrate, Salze, Wasser und Genußmittel, nur muß in erster Linie der Verdauungs- und spezielle Krankheitszustand eine Minderung oder Steigerung des Gesamtquantums oder ein Plus oder Minus in der einen oder andern Gruppe verlangen. Bestimmte Ernährungsformen, diätetische Heilmethoden, die den Namen der Autoren, welche sie angaben, erhielten oder den Zweck, z. B. Entfettungskuren, angeben, haben großen Ruf erlangt. Der ärztliche Praktiker muß immer mehr zu der Einsicht gelangen, daß viele akute und chronische Krankheiten durch Diät und Diätetik allein geheilt werden (Eydenham), der einzelne Fall kann aber Ausnahmen zulassen und therapeutische Maßnahmen anderer Art zugleich erheischen.

Als einen indirekten Fortschritt der modernen Heilkunde kann man auch die Vervollkommnung der Krankenpflege (Hygie) erblicken. Diese Vervollkommnung besteht in der Betonung der Pflege der Patienten nach bestimmten hygienischen Grundsätzen und in der Linderung aller Beschwerden durch Apparate, deren Zahl stetig so rapide wächst, daß man sogar von einem Komfort des Kranken spricht. Alle Sorge des Krankenpflegers oder der Krankenpflegerinnen soll darauf gerichtet sein, den Kranken seine Leiden weniger empfinden zu lassen, die trübe Stimmung zu erheitern und dem Fortschreiten der Genesung möglichst durch Kräftigung des kranken Körpers die Wege zu bahnen.

(Eingefendet.)

Die Anlagen des Georgenäum und Stadigartens werden bei dem jetzt eingetretenen schönen Wetter wieder zahlreich besucht, es ist jedoch sehr zu bedauern, daß das liebe Publikum, auf dessen Schutz die Anlagen hauptsächlich angewiesen sind, sich nicht viel darum kümmert und große und kleine Buben und Mädchen ihren Mutwillen auf und neben den Wegen treiben lassen. Ein Hauptunfug ist, daß sogar auch Erwachsene statt auf den Wegen auf dem Rasen neben den Wegen gehen, trotzdem es durch Stöckchen angedeutet ist, daß man hier nicht gehen soll; sodann begegnet man oft jungen Mädchen und Fräuleins mit Waldsträußen, welche sehr häufig von den Bäumen und Büschen im Stadigarten abgebrochen werden, wovon namentlich die älteren Tannen mit ihrem schönen Grün den Beweis liefern. Möge sich doch Jedermann daran gewöhnen, daß in dem Stadigarten einfach gar nichts abgebrochen werden darf. Wer einen Waldstrauß haben will, der wolle sich doch in den ganz nahe gelegenen Wald bemühen. Die Bänke sind jetzt wieder hergerichtet und aufgestellt, werden aber leider von großen und kleinen Buben verschnipfelt und mit eingeschnittenen Namen verunstaltet. Es wäre sehr zu wünschen, wenn einmal solche Schlingel erwischt würden und bestraft werden könnten. Die Herren Lehrer würden sich ein Verdienst erwerben, wenn sie ihren Schülern begrifflich machen und anempfehlen würden, den Georgenäum- und Stadigarten nicht als Tummel- und Spielplatz zu betrachten und daß nicht ohne die Wege zu beachten, auf dem Rasen herumgesprungen und herumgejagt werden darf.

Standesamt Calw.

Geborene:

17. Mai. Otto, Sohn des Jakob Talmon, Cigarrenmachers hier.

Geiraut:

18. Mai. August Bauer, Kaufmann in Bödingen D.M. Heilbronn und Bertha Herion von hier.

Gestorbene:

12. Mai. Sofie Stoy, ledige Lednerin, 40 1/2 J. a.

12. " Adam Böhligemuth, Jacquardwebers Ehefrau, Therese geb. Weser, 28 1/2 J. a.

13. " Lydia Hentelmann, Tochter des Jakob Hentelmann, Schmiedemeisters hier, 1 1/2 Jahre alt.

13. " Johann Ulrich Seyfried, Bauer hier, 75 Jahre alt.

Gottesdienste

am 1. Pfingstfest, 21. Mai.

Vom Turm: 196. Der Kirchenchor singt: Zeugnis zu deinen Thoren etc. Predigtliche: 208. Geist des Lebens etc. 2 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 Uhr: Vorm.-Predigt: Herr Stefan Noos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer beider Gottesdienste ist für bedürftige evangel. Gemeinden des In- und Auslandes bestimmt.

Pfingstmontag, 22. Mai.

9 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.



Amtliche Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufruf.
Hirsau.
In der Verlassenschaftsache der verst.
David Haak,
Wäcker und Wirts Witwe,
ergeht hiemit die Aufforderung, etwaige
Ansprüche binnen 8 Tagen beim Schult-
heissenamt anzumelden.
Den 18. Mai 1899.
R. Gerichtsnotariat Calw.
Karlein.

Gläubiger-Aufruf.
Oberreichenbach.
Etwaige Ansprüche an den Nachlass
des verst.
Jakob Pittus, Tagelöhners,
wollen binnen 8 Tagen beim Schult-
heissenamt angemeldet werden.
Den 18. Mai 1899.
R. Gerichtsnotariat Calw.
Karlein.

Baumgutverkauf.
Ernst Häberle, Schuhmachermeister
setzt seinen 36 ar 92 qm großen
Gras- und Baumgarten
mit Heuschener im Koppenberg dem
Verkauf aus. Auf demselben steht eine
größere Anzahl schöner, tragbarer Obst-
bäume. Die erste Versteigerung findet am
Dienstag, den 23. Mai 1899,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus statt.
Stadtschultheiß Haffner.

Holzverkauf.

Am Montag,
den 29. Mai,
vormittags 10
Uhr, verkauft
die Gemeinde
auf dem Rat-
haus aus Becher-
berg Abt. II, III
1045 Stüd Langholz mit 675 fm.,
sowie 357 fm. Nadelholz, Scheiter,
Brügel und Anbruch an den Reiß-
bietenden.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Im Auftrag:
Waldmeister Pfrommer.

Monatam.
Am Dienstag, den 23. Mai,
morgens 8 Uhr, wird die Beifuhr
von 26 chm
Stalksteinen
auf dem Rathaus vergeben.
Schultheiß Kentschler.

Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend
Erbauungstunde
im **Vereinshaus.**
von 8-9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.
Sonntag vorm. 9 Uhr und abends
8 Uhr Predigt. Mittwoch abend
8 1/2 Uhr Betstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Wegen voraussichtlicher baldiger
Abreise
ersuche ich alle, welche Forderungen an
mich zu stellen hätten, um umgehende
Einsendung der Rechnung und in Be-
treff meiner Guthaben um baldige Be-
gleichung.
Stammheim-Calw. **Carl Weisk.**

Nächste Woche backt
Langenbrekeln
Bäcker Engel.

Gefrorenes

halte über die Sommermonate täg-
lich vorräthig. Aufträge nach auswärtig
finden prompte Erledigung; ebenso em-
pfehle Waffeln und Puppen in bester
Qualität.
Carl Schnauffer,
Condiforei und Café.

Blousen

für Damen und Knaben,
Handschuhe
in allen Qualitäten und Preislagen, bei
W. Entenmann,
Biergasse.

**Saftigen Facon-
Emmenthalerkäse,**
pr. Pfd. 90 Pfg.

Reifen Pimburgerkäse,
bei Laibchen pr. Pfd. 40 und 44 Pfg.,
bei 10 Pfd. pr. Pfd. 38 und 42 Pfg.,
bei Ristchen pr. Pfd. 35 und 39 Pfg.

Frischen Kräuterkäse,
bei 1 Pfd.-Stk. 40 Pfg.,
bei 5 Pfd.-Stk. 38 Pfg.,
bei 10 Pfd.-Stk. 36 Pfg.

Kleine Käsläibchen,
à 35 bis 40 Pfg.
empfiehlt bestens
Fritz Oesterlen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in:

**Mannheimer
Portlandcement,
Sackkalk,
Kalkcement,
Thonplättchen,
gelb und schwarz,
zu Röhren- und Ladenböden,
Thonröhren,
Schwemmsteine,
Maschinen-
Metersteine,
Kaminsteine,
Falzziegel
(gleiche Form und Größe wie Ludowici-
ziegel, nur billiger), unter Garantie,
Dachpappe,
Rheinsand
bei billigster Berechnung.
Fr. Gehring.**

**Corinthen
und Rosinen,**
neue beste Ware, sehr billig, empfiehlt
D. Herion.

Einen älteren, nutzbaunenen
Schreibsekretär,
gut erhalten, verkauft im Auftrag
Schreiner Niedhammer.

Calw, 17. Mai 1899.

Dankagung.

Für die mir aus Anlaß des Hinscheidens meines
lieben Vaters
Ulrich Seyfried,
entgegengebrachte Teilnahme, für die reichen Blumen Spenden,
sowie den H. H. Ehrentägern und der zahlreichen Zeichen-
begleitung sage ich hiemit herzlichsten Dank.
Hane Schwämmle,
Lammwirts Witwe.



Erntmühl.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten gebe ich
die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber unvorgeklärter
Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder
Gotlieb Weber
Schuhmacher und Gemeinderat,
nach kurzem Kranksein im Alter 53 Jahren am Mittwoch
nach sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernde Gattin: **Marie Weber geb. Weber.**
Die Tochter: **Marie Bertsch.**
Der Schwiegersohn: **Jakob Bertsch.**
Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.



**Die Creditbank für Landwirtschaft
und Gewerbe in Calw,**

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht,
nimmt jetzt wieder zu 3 1/2 % verzinsliche Darlehen gegen dreimonatliche Kündi-
gung auf.
Der Vorstand.

Calw.

Wirts-Verein.

Nächsten Donnerstag, den 25. ds., nachmittags 1 Uhr, findet die
jährliche Generalversammlung im Gasthof zum Adler hier statt.
Da die Tages-Ordnung eine reichhaltige ist und einige Herren vom Landes-
Ausschuß aus Stuttgart in Bezug auf unser Wirtshof-Gewerbe wichtige Mit-
teilungen machen werden, wird gewünscht, daß sämtliche Wirte von Stadt und
Amt der Versammlung anwohnen.
Dazu ladet ergebenst ein
der Ausschuß.

Effringen.

Der **Gesangverein „Eintracht“** feiert am
Pfingstmontag das Fest seiner

Sahnenweihe

und ladet zu zahlreicher Teilnahme freundlichst ein.
Beginn des Festzugs nachmittags 2 Uhr.
Vorstand:
Geigle.



Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß meine
Badeanstalt

von heute ab wieder täglich geöffnet ist und ich alle Arten von Bädern abgebe,
auch mache ich auf meine Douchebäder à 20 Pfg. aufmerksam.
Um fleißige Benutzung bittet
Hch. Wochele.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Calw und
Umgegend zur sachgemäßen

Reparatur von Taschenuhren
jeder Art,
Repetitions- und Complicationswerken, Regulatoren,
Stand- und Wanduhren.
Ausführung unter Garantie. — Preise billig.
Hochachtungsvoll
Hermann Altona
(prämiiert in der Uhrenmacherschule in Genf)
wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Kempf, 2 Tr.



Bad Teinach.

Eröffnung des Badhotels und der Restaurationsräume
Samstag, den 20. Mai,
 wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen sind.

Darlehenskassenverein Gschingen

eingetr. G.m. u. d. Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Raffenbestand	M 974. 33.	Anlehen	M 24 940. —
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	" 4 215. 19.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 1 139. 40.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	" 11 955. —	Reservefonds des Vorjahrs	M 645. 94.
Darlehen	" 9 943. 92.	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs	M 209. 75.
Stückzinsen	" 291. 26.	Ab die den Mitgliedern zugeschiedene Dividende	M 18. 60.
Wert des Mobiliars	" 230. —	Stückzinsen	M 191. 15.
	M 27 609. 70.		" 837. 09.
Davon ab Passiva	M 27 354. 17.		" 437. 68.
Gewinn 1898	M 255. 53.		M 27 354. 17.

Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Dezember 1898: 104.
 Eingetretten im Jahre 1898: 6; ausgeschieden 1.

Zur Beurkundung:

Rechner: **Dongus.** F. Biegler, Vorsteher.

Verlangen Sie überall

Lachs-Wichse

sie wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.
 Großvertrieb für Württemberg bei
H. Schaal, Stuttgart.
 Niederlagen werden fortwährend errichtet. In Calw bei: **Eugen Dreiss, Nanette Fenchel, Fr. Oesterlen, Otto Stikel.**

Auf 1. Oktober habe ich mein unteres
Lagis
 zu vermieten.
 Frau Reinhard, Wehrgasse.

Pfingstmontag, den 22. Mai 1899,
 nachmittags 4 Uhr,
Konzert
 in den Räumen der Brauerei Dreiss in Calw,
 gegeben vom
Orchester des Musikvereins „Allegro“ aus Stuttgart.
 (20 Mann, Direktion **Max Lang.**)
 Das Programm enthält u. A.: Die Ouverturen zu „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, und zu „Norma“ von Bellini, „Ave Maria“ von Mozart, „Frühlingslied“ von Mendelssohn, „Hamburger Gavotte“ von Czibulka, „Die Mühle im Schwarzwald“ von Eilenberg, „Capriccio brillante“, für Klavier, von Mendelssohn, Violinsolo: „Toubadour-Fantasie“ von Verdi, „Zwei Herzen ein Schlag“, für 2 Pistons, von Hasselmann.
Eintrittspreis 40 Pfg. Familienbillets für 3 Personen 1 Mk.
 Vorverkauf bei den HH. Zahntechniker **Bayer** und Friseur **Reinhardt** hier.

Gelegenheitskauf.

Durch rechtzeitigen größeren Einkauf in
Loden und Buckskin
 habe ich trotz Wollausschlag ca. 200 Meter ganz unter Preis abgegeben.
Johs. Ginderer.

Strohütte

für Kinder und Erwachsene, ferner
Schirme und Stöcke
 in großer Auswahl, II. Etage bei
L. Kempf, J. C. Mayers Nachf.,
 Bazar.

Wir beschren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 22. Mai,** stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus zum „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.
Hermann v. Biesen,
 Bezirksfeldw. bei.
Luise Proß.

Selbstgemachte
Siernudeln
 empfiehlt bestens
Nanele Seidmaier,
 Haaggasse.

Blousen

in großer Auswahl in allen Farben
 empfiehlt billigst
W. Bomm.

Hirsau.
 Wir beschren uns hiermit Verwandte und Freunde zu unserer am
Pfingstmontag, den 22. Mai, im Gasthof zum Röhle hier stattfindenden
Hochzeitsfeier
 freundlichst einzuladen.
Adolf Eisele,
 Sohn des Friedrich Eisele in Hirsau.
Arsula Grüner,
 Tochter des + Regiermeisters Grüner in Gerstetten O.B. Heidenheim.
 Kirchgang 1/2 12 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Aelteste deutsche Schanzenwein-Kellerei.
 Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
 Esslingen.

Zu haben bei:
 Emil Georgii, } Calw.
 C. Seeger, Apotheker, }
 Th. Wieland, Alte Apotheke, }
 Gebr. Emendorfer z. Ochsen, } Liebenzell.
 Gustav Vell, }
 Apotheker C. Mohl, }

Ein solides, fleißiges
Mädchen,
 welches schon gedient hat, im Alter von
 16—18 Jahren findet gute Stelle sogleich
 oder auf 1. Juni bei
 Bauamtsverwalter **Rufmaul.**

Eine Partie
alte Ziegel
 hat abgegeben
 Seifensieder **Schlatterer.**

Weil der Stadt.
Stroh!
 Schönes Haber- und Gerstenstroh
 à 1 M per Stc. hat zu verkaufen
F. Hohenstein
 z. Bierlokal.

Hirsau.
 Am Pfingstmontag findet bei gut besetzter
 Blechmusik
Tanzunterhaltung
 statt, wozu höflich einladet
G. Geiger z. Waldhorn.

1 Rumpfbadwanne
 ist wegen Abreise billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Exped. ds. Bl.
 Hirsau.

Ein Junge
 von 14 bis 16 Jahren kann als Weg-
 träger sofort eintreten.
Georg Klein, Ziegler
 in Nagstadi O.B. Böblingen.

Den
Sen- u. Gehmd-Ertrag
 von 3% Morgen hat zu verkaufen
Friedrich Beckh, Hofner.

Rechnungsformulare
 sind in jeder Größe stets vorrätig in der
 Druckerei ds. Bl.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 59.

20. Mai 1899.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Die beiden Admirale.

Original-Roman

von Carl Ludwig Panfkin, Marine-Schriftsteller.

(Fortsetzung.)

Eine sonderbare, starre Ruhe hatte von der Nichte des Gouverneurs Besitz ergriffen, jetzt wo die Hoffnung bestand, daß ihr William gerettet werden würde. Was galt da ihr eigenes Leben, ihre eigene Zukunft, und wenn sich dieselbe noch so trostlos gestaltete, sie wollte alles gern ertragen, nur William sollte frei, sollte gerettet werden. Lange würde sie ja doch nicht leben, das fühlte sie nur zu deutlich, denn ohne William war das Glück ihres Lebens dahin, hatte ihr Herz, ihre Seele, jeden Halt verloren und bald zählte sie nicht mehr zu den Lebenden.

„William, ich habe Dir mein Wort gebrochen, — ich werde das Weib eines Anderen, ich bin meinzig geworden. Aber es mußte sein. Du durftest nicht sterben — kein Preis wäre mir für Dich zu hoch gewesen. — William — lieber, süßer Mann, leb wohl — auf ewig!“

So kam es stoßweise, wie der Seufzer eines Sterbenden über die krampfhaft zuckenden Lippen Anny's und von der ungeheuren Last ihres Gramms fast zu Boden gedrückt, wandte sie nach ihrem Zimmer, um dort im Gebet sich zu trösten und neue Kraft von Gott dem Allmächtigen zu ersehen.

Der Gouverneur war nicht wenig erstaunt, als er von seiner Nichte gebeten wurde, Tartar jenes Oberkommando zu übertragen. Alle Einwendungen hatte diese verstanden zu beseitigen und schließlich ihren Willen auch erreicht, indem der Admiral schließlich von Majoriston den Befehl erhielt, die nötigen Vorbereitungen zur Expedition anzuordnen und, nach Vollstreckung des Urteils an Dister, Meldung zu erstatten.

In dem Wesen Tartars zeigte sich seit der letzten Unterredung mit Lady Whieltown eine eigentümliche Veränderung. Die sonst so finsternen Augen blickten heiter und fröhlich und der von allen gefürchtete hämische, verschlagene Zug war aus seinem Antlitz vollständig verschwunden. Selbst das blaß-gebliche Gesicht schien von leichtem, sonnigen Schimmer angehaucht zu sein, wodurch dasselbe einen offenen, gewinnenden Ausdruck bekommen hatte. Es war, als wenn plötzlich die bösen, heimtückischen Eigenschaften alle aus dem Herzen Tartars entflohen waren, und an deren Stelle edlere Charaktere davon Besitz ergriffen hatten.

Nach Empfang des Befehls verwechselte der Admiral schnell die Uniform mit Zivilkleidung und schritt dann kurze Zeit nachher am Bollwerk des Hafens entlang, prüfende Blicke auf die liegenden Schiffe werfend. Lange Zeit schien er nicht das Richtige gefunden zu haben, bis er schließlich bei einer seckelaren Dhuar stehen blieb.

„Ist der Kapitän an Bord,“ fragte er einen an Deck stehenden indischen Matrosen.

„Jawohl, Herr, der Kapitän ist in seiner Kajüte.“

Auf diese Antwort hin begab sich Tartar an Bord des Schiffes, wo er von dem Jundier nach der Kajüte geführt wurde.

Ungefähr eine halbe Stunde mochte verfloßen sein, da erschien Tartar

mit dem Kapitän wieder an Deck und wurde von diesem in äußerst unterwürfiger Weise nach dem Ufer begleitet.

„Vergeßt also nicht,“ meinte der Admiral beim Abschied, was Ihr zu thun habt. Morgen also, bei Tagesanbruch liegt Euer Fahrzeug beigedreht in der Nähe des Forts und ein Boot, mit tüchtigen Rudern bemant, unterhalb des Forts am Strande. Sobald die Person, welche ich Euch schon näher bezeichnete an Bord gebracht ist, setzt ihr alle Segel bei und macht, daß Ihr fortkommt. Gelingt unser Plan, so zahle ich Euch zu den bereits erhaltenen ein tausend Rupien noch einmal tausend. Das vergeßt nicht und nun good by!“

Tartar winkte herablassend mit der Hand und ging in die Stadt zurück, während der Kapitän vergnügt schmunzelnd seine Kajüte wieder aufsuchte. So leicht hatte er noch niemals Rupien verdient, und die zweiten Tausend wollte er sich auch schon holen, das sollte ihm eine Kleinigkeit sein.

Zu Hause angekommen ging Tartar einige Male nachdenklich im Zimmer auf und ab, wie er es gewöhnlich that, wenn ein Sache ihn lebhaft beschäftigte. Endlich warf er sich auf einen am Fenster stehenden Rohrstuhl und blickte träumerisch in die bereits herabgesunkene Dämmerung.

Wenn ihn jetzt nur nicht, so dachte er, das Schicksal verließ, wäre er endlich am Ziel seiner heißesten Wünsche angelangt. Man würde ihn ja einige Monate wieder auf Festung schicken, weil er einen Hochverräter entwischt ließ, doch was lehrte er sich daran. Auch diese Zeit verging und je mehr Unannehmlichkeiten er hatte, je mehr Strafen er erleiden mußte, um so mehr würde ihn Anny achten, da er dieses ja alles in Erfüllung ihres Wunsches ertrug und so einen Beweis dafür lieferte, wie aufopfernd und aufrichtig seine Liebe zu ihr war. Er hatte in seinem verfloßenen Leben oft genug schlecht und erbärmlich gehandelt; keine edleren Gefühle waren ihm heilig gewesen, brutal hatte er alle mit Füßen getreten und rücksichtslos, selbst über Leichen, war er gegangen, wenn es galt seinen Willen durchzusetzen, seine gierigen, unbezähmbaren Gelüste zu befriedigen. Aber das würde nun anders werden, sobald er Anny als sein Weib heimgesührt hätte. An ihrem engelgleichen Wesen wollte er sich emporrichten und nur gut und edel handeln. Sie sollte ihn mit ihrer reinen Hand aus dem bisherigen Pfuhl der Schlechtigkeit und Brutalität herausleiten und auf menschenwürdigeren Wege führen. Ihre Augen würden die Sterns sein, die seine Seele erleuchteten und ihn zutrieben und glücklich, o so unendlich glücklich machen sollten. Alles, alles was er früher gethan in Heimtücke und wildem Zorn, er wollte versuchen es auszulöschen um — Anny's willen. Ja, so sollte es werden, wenn Lady Whieltown erst sein Weib geworden wäre. Wenn sie aber nicht — Wort hielt, soch ihm da plötzlich der Gedanke durch's Gehirn, wenn — sie nun doch nicht erfüllte, was sie versprochen! — — —

Glühend heiß stieg es in Tartar empor, sein Herzschlag schien zu stocken, so furchtbar verwirrte dieser Gedanke seinen Geist. — „Ah,“ rief er fast schreiend, indem er zitternd vor Aufregung vom Stuhle emporsprang und funkelnden Auges in die Nacht hineinstarrte, „wenn sie nicht — Wort hielt — oh — dann könnte ich die ganze Welt in Stücke reißen — dann — dann möchte ich diese elende, erbärmliche Menschheit zerfleischen — ich möchte —; doch weshalb,“ setzte er gleich darauf beruhigt hinzu „peinige ich mich mit solchen Unmöglichkeiten. Ich habe ja Anny's Wort, und wenn die mich betrügt, dann müßten selbst die Engel lügen! Woju also derartige Gedanken, besser ist es, wenn ich zu morgen alles noch einmal reiflich überlege.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Hôtel Prinz Karl

Gundolsheim a. Neckar.

Reizende Aussicht auf das Neckarthal Kuranstalt und Bäder am Platze.

—+ Solide Preise. —+

Pensalon bei ordnungsgemäßen Preisen.

Neuer Besitzer: **Cl. Bareis.**

Strohütte

in den neuesten Farben u. Formen, für Herren, Knaben und Kinder, sowie

garnierte Feld- und Gartenhüte empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Desterlen.

Asphalt,

Dachpappen bester Qualität, Asphalttröbren für Aborteleitungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachteer, Carbolinum für Holzschutz, Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Teer-Produkten-Fabrik.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5 % der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1 %, höchstens jedoch auf 20 % steigt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Der General-Agent **Albert Schwarz in Stuttgart.**

Hoh. Schuster, Lehrer, Althengstett; J. H. Vincon, Lehrer, Calw; Chr. Fr. Stiegelmaier, Seilerstr., Gschingen; Wilh. Reuter, Wagner, Wörlingen; Rentschler, Schreiner, Oberhaugstett; Carl. Baier, Landwirt, Altbürg; Jakob Ernst, Bauer, Deckenpfronn; Adam Schnierle, Lehrer, Martinsmoos; E. Burkhardt, z. Lamm, Neutweiler; Adam Mich. Heldmayer, Doktor, Stammheim.

Hemden

für Herren und Damen, System Lahmann, angenehmes Tragen in wärmerer Jahreszeit, billigst bei

W. Entenmann, Biergasse.

Recentinol Bestes Bodenöl

Keine Störung im Haushalt da flüchtig sofort nach dem Uebertragen wieder brennen können PREIS PER 1/2 LITER MK. 1.—

Alleinige Fabrikanten FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN I. Niederlage bei C. Sakmann's Wwe., Calw.

Farben

in Öl und trocken, Trockenöl, altes Leinöl, Leinöl-arnik, Copal- und Asphaltlack, Serpentinöl, Glaserkitt, Anstreichpinsel u. s. w.

empfehlen billig C. Ganzmüller, Marktplatz.

Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Zahn.

Drehspäne

zum anfeuern sind zu haben bei G. Biegler, Holzdreherei.

Tafelhäbner

hat vorrätig der Obige.

8 bis 10 tüchtige

Maurer

und einige Sandlanger

finden sofort Beschäftigung bei Gg. Saizmann, Maurerstr. in Reutenbürg.



Alle Stahlwaren auf Wunsch ohne Kosten magnetisch.

Leider hat in neuester Zeit der Ruf der Solinger Versand-Geschäfte etwas gelitten dadurch, daß, durch meinen Erfolg gelockt, kleine Versandgeschäfte entstanden sind, die nicht leistungsfähig und zum Teil (ca. 20) schon wieder eingegangen sind, und die entweder nichts oder nur ein paar Artikel selbst fabrizieren, die meisten Sachen aber mit ihrem Fabrikzeichen von anderen Fabrikanten machen lassen.

Dadurch ist es vorgekommen, daß viele Leute nicht so gute Ware bekommen haben, als sie erwarteten. Ich habe mich deshalb entschlossen, Probenmuster gratis abzugeben laut den Bedingungen untenstehender Annonce, um Jedermann bequem Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meiner Ware zu überzeugen.

Ich fabriziere alle Arten Solinger Stahlwaren selbst und habe daher die Gewissheit, in jeder Beziehung das Beste zu liefern.

An die Firma

C. W. Engels

in Foche bei Solingen.

Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft.

Ihre Ware ist mir gänzlich unbekannt, auch ist mir nicht bewußt, daß diese Annonce schon von Jemandem eingekauft ist oder noch werden soll. Senden Sie mir deshalb franco ein feines prima Taschenmesser (magnetisch), damit ich Ihre Ware prüfen kann. Ich verpflichte mich dagegen, dieses Messer in 4 Wochen zurückzuschicken oder zu bezahlen. Wenn ich aber bis zu dieser Zeit eine Bestellung mache, ganz gleich wie groß dieselbe ist, dann betrachte ich dieses Messer als mein Eigentum, also als ein

Geschenk.

Ort und Datum (deutsch)
Straße, Hausnummer, Poststation.

Name, Stand und Alter,
(recht deutsch!)

Annoncen, welche nicht bis 26. Mai 1899 eingesandt sind, sowie solche von Minderjährigen, nicht sesshaften Bürgern oder solche von Händlern oder auch nicht vollständig nach Vorschrift unterschriebene Annoncen, bleiben unberücksichtigt.

Preis-Musterbuch (Frühjahr 1899) mit vielen Neuheiten an Jedermann umsonst und portofrei.

Der beste Beweis für die Güte meiner Waren ist wohl der, daß ich meine Fabrik, die erst vor zwei Jahren bedeutend vergrößert wurde, jetzt wegen Raumangel noch einmal so groß baue.

Namen auf die Klingen von Messern etc. in Goldschrift, feiner und schöner als von jeder Concurrenz nur 10 Pfge.

Ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI

zum Würzen der Suppen, erhöht nicht nur den Wohlgeschmack der Suppen, sondern kräftigt sie auch derart, dass dabei eine nicht zu unterschätzende Ersparnis an Fleisch erzielt werden kann. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei

Otto Stikel.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Das Geheimnis vieler Hausfrauen

einen guten Staffee mit geringen Ausgaben zu kochen, besteht darin, daß sie den seit über 100 Jahren rühmlichst bekannten und preisgekrönten Kaffeefuß

„Aecht Trampler“

verwenden. Zu haben in allen besseren Spezererhandlungen.

Man verlange aber ausdrücklich „Aecht Trampler“.

Lahr i. B.
Gegründet 1793.



C. Trampler

SCHUTZ-MARKE.

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Kalt- u. Glanzbügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 25 S.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit beiger Pyramiden-Marke anzuzeigen.
Heinrich Mack, Ulm a. D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

Darlehen auf Hypothek, Lebensvers., Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft, ferner Rationen etc. schnell erhältlich. Man verlange Prospekt von **Gademann & Co. in München II.**

Telephon Nr. 9.

la. Mostrosinen

empfiehlt als Spezialität à N. 12. — pr. Ztr. gegen Nachnahme **C. W. Maier, Cannstatt.**

Die am Platze sehr gut eingeführten

Haupt-Agenturen

für Feuer, Transport, Explosions-, Spiegelglas-, Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Militärdienst-, Renten-, Altersversorgung, sowie Einbruch-, Diebstahl-, Versicherung sind für Calw und Umgebung in eine Hand zu vergeben. Bedingung ist Zuführung neuen Geschäftes. Gest. Offerte erbeten unter S. N. 6725 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Hohen Verdienst

kann sich neben seiner sonstigen Beschäftigung jedermann erwerben durch Uebernahme einer Lebensversicherung-Agentur. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter S. M. 6769 an Rudolf Mosse, Stuttgart.



O welchen Glanz!
Gentner's Wächse
in roten Dosen mit dem Kaminfeger.

Schwemmsteine 1898er
liefert billigst die Fabrik von **Phil. Gies, Neuwied.**

Anfragspostkarten beantwortet **Bernhard Viehweger, Göttingen.**

Calw.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed Bayer

neben dem „Rössle“.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weisse Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebener Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. A St. 50 Pf. bei:

Louis Beisser und G. Pfeiffer in Calw.



Zu haben bei: **Carl Sakmann's Wwe., Calw.**

Garantiert reines Schweineschmalz,

Marke „Amour Special“,

pr. Pfd. 44 S.

10 Pfd.-Büchsen à 4. 30,

20 u. 25 Pfd.-Gebinde à Pfd. 41 S.

50 Pfd.-Gebinde à Pfd. 40 S.

empfiehlt

D. Herion.

Carbolineum,

beste Qualität, empfiehlt billigst

Carl Jerva.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder, von

H. Möbius & Sohn,

Knochenfabrik,

Hannover.

Zu haben in Calw bei den Herren

Louis Schill und Heinrich Perrot.

Strenge reelle u. billige Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannbäume u. alle anderen Sorten Federen u. Dämmen. Neuheit u. beste Reinigungsmittel! Ganz, weiche, leichtere, Plätt für 0,50; 0,80; 1,10; 1,40. Weiss-Gänsefedern 1,00; 1,30. Silberweisse Gänse u. Schwannfedern 2; 2,50; 3; 3,50; 4; 5; 6; 7; 8; 10. A. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3; 3,50; 4; 5; 6. Jedes belicht. Quantum gelte! gegen Nachnahme! Rückgehaltendes berechnigt auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Freilagungen für Gebirgsproben erwünscht!